

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 36 (1946)
Heft: 33

Artikel: Die Altleutefahrt von Kriegstetten
Autor: Staub, Hans Emil
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-647332>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Altleutesfahrt von Kriegstetten

Ein schöner Brauch aus dem Solothurnischen

Herr Lehrer Brunner, der rührige Initiant der Altleutesfahrt hilft hingebungsvoll beim Besteigen der Wagen. Der Herr Pfarrer schaut zu, dass auch ja alles gut klappt



Freudigen Herzens und voll Anteilnahme an den Schönheiten der Natur und dem Stand der Kulturen geht es in gemütlicher Fahrt über Land



Die Sonne, vor allem aber die freudige Aufregung des Tages, haben heiss gemacht, und so wird denn das festliche Bankett ganz ohne Etikette gehämmrig genossen. Schliesslich soll man sich an einem Tag der Freude doch richtig wohl fühlen dürfen



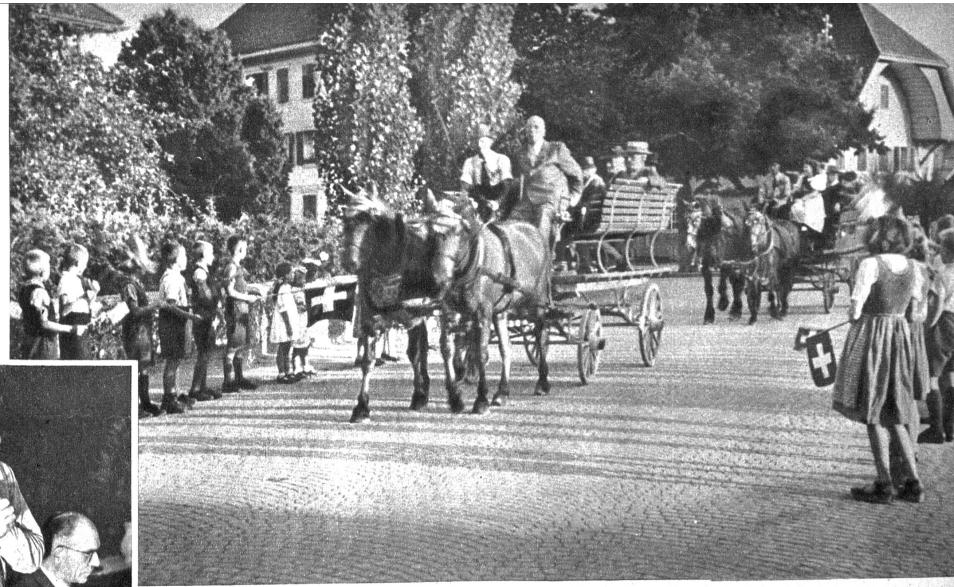
Zur allgemeinen Belustigung gab es unterwegs noch eine gemütliche Kegelpartie, an der es auch für die ältesten Fraueli kein Auskneifen gab. Während der Herr Lehrer als Kegelbub schwitzen musste, amteite der Herr Pfarrer persönlich als Schiedsrichter und notierte die Resultate



Richter: Die Jugend grüßt singend und fahnenschwenkend die Gebrüder des Dorfes. Auch der Gemeindepräsident ist erschienen und scheint eine Rede zu überdenken

Unten: Anlässlich des Abschlussbankets soll der Lehrer Karl Brunner noch eine feierliche Ansprache an die Gebrüder des Dorfes. Auch der Gemeindepräsident ist erschienen und scheint eine Rede zu überdenken

Wie sich mancherorts die Jugend auf ihre Reise oder Chilbi freut, so freuen sich die alten Kriegstettener, die über sieben Decennien auf dem Rücken tragen, auf ihren grossen Ehrentag — den Tag der Altleutesfahrt von Kriegstetten. Es ist dies kein mit erheblichem, über den Ortskreis reichendem Interesse — dafür aber ein schöner, stiller und sinnvoller Brauch der Solothurner Gemeinde Kriegstetten, der nur Ortsansässige, welche das 70. Altersjahr überschritten haben, teilhaftig werden können. Trotzdem kommt die Gemeinde nur wenige hundert Einwohner zählt, kann jeweils ein ansehnliches Schärchen von gegen dreihundert Greisen und Greisinnen zusammen. Dieser Ehrentag für das Alter ist so recht eigentlich ein Vorschink der Jungen an die Alten, da die Mittel für die Fahrt aus Erträgnissen der vorangegangenen Chilbi geschöpft werden. Ein Gemeinderatsbeschluss besagt nämlich, dass die Hälfte der eingelegten Chilbiplatzzelder für die Altleutesfahrt zur Verfügung gestellt werden. So freuen sich denn die Dorfbewohner wie die Kinder auf ihren Tag, der natürlich fleischloser sein darf, und im schönsten Sonntagsanzug sammeln sie sich auf dem Dorfplatz, um unter fürsorglichen Obhut des Herrn Pfarrers und Seinners die Pferdefuhrwerke zu besteigen. In



Von zarter Hand werden die Fahrtteilnehmer mit Blumen geschmückt, damit sie sich ihrer Würde auch voll bewusst werden



Am Ausflugsziel erwartet die 2000 Jahre zählende Ausflugsgesellschaft ein währschafes Zvieri. Während die Männer natürlich dem Wein den Vorzug geben, bleiben die Fraueli ihrem traditionellen Kaffee treu



lichem Trab geht es dann durch die nähere Umgebung, wobei die alten Leutchen ausnahmslos ein waches Auge für die Naturschönheiten und den Stand der Kulturen bekunden. Für sie ist es ein seltes Erlebnis, das die alten Herzen wieder jung werden lässt. Man braucht den grau- und weisshaarigen Ausfliegern nur ins Gesicht zu schauen. Zwischen durch gibt es zur Erholung selbstverständlich einen erfrischenden Zwischenhalt mit Imbiss, samt belustigender Kegelpartie, woran sich selbst die ältesten Fraueli beteiligen

müssen. So gibt es für die bescheidenen Leutchen des Schönen gar viel. Den festlichen Tag beschliessen ein herzlicher Empfang der zurückkehrenden Wagen durch die singende und fahnenschwenkende Schuljugend, ein wohlgemeintes Ständchen der volzählig erschienenen Dorfharmonie und zu guter Letzt das allgemein mundende Abschlussbankett, das unter bunten Darbietungen der eifrigsten Schüler und Festreden der Dorfautoritäten seine einstimmige Würdigung findet.

Bildbericht von Hans Emil Staub